



II-6482 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTER

für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
DR. MICHAEL AUSSERWINKLER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 58
Telex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/57-I/D/14/a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

- 6. JULI 1992

Parlament
1017 Wien

2868 IAB
1992 -07-07
zu 2903 13

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petrovic und FreundInnen haben am 12. Mai 1992 unter der Nr. 2903/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend fehlende FachärztInnen für Rheumatologie sowie Unterstützung der Selbsthilfegruppe "Österreichische Vereinigung Morbus Bechterew" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wie sehen Sie die sozialpolitische Bedeutung von Selbsthilfegruppen, wie z.B. der Österreichischen Vereinigung Morbus Bechterew?
2. Planen Sie, sich für eine finanzielle Unterstützung der Österreichischen Vereinigung Morbus Bechterew einzusetzen?
Wenn ja, in welcher Höhe könnten Sie sich eine finanzielle Unterstützung vorstellen und bis wann werden Sie sich dafür einsetzen?
Wenn nein, warum nicht?
3. Wie stehen Sie zur Forderung der Schaffung eines Lehrstuhls für Rheumatologie?
4. Werden Sie sich für die Schaffung eines derartigen Lehrstuhles zur Ausbildung von RheumafachärztInnen einsetzen?
Wenn ja, bis wann werden Sie dies tun?
Wenn nein, warum nicht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu Frage 1:

Selbsthilfegruppen stellen eine wichtige Ergänzung der gesundheitlichen Betreuung vor allem chronisch kranker PatientInnen dar. Sie fördern das Gespräch mit gleichermaßen betroffenen Menschen und bieten Beratung sowie Information an.

Darüber hinaus tragen Selbsthilfezusammenschlüsse dazu bei, die Bedürfnisse und Interessen von Patientengruppen sichtbar zu machen und für sie einzutreten. Sie können so zu einem gemeinsamen Forum und einer gemeinsamen Stimme für die Teilnahme von Patienten an gesundheitsbezogenen Entscheidungen werden.

In meinem Ressort wird derzeit auf der Basis einer bereits 1989/91 durchgeführten Studie über Gesundheitsinitiativen und Selbsthilfegruppen in Österreich das Konzept für eine Servicestelle erarbeitet. Diese Stelle mit der Bezeichnung SIGIS (Service und Informationsstelle für Gesundheitsinitiativen und Selbsthilfegruppen) soll die Kontaktstellen in den Bundesländern unterstützen und bundesländerübergreifende Aufgaben übernehmen.

Zu Frage 2:

Grundsätzlich ist nach Maßgabe vorhandener Mittel die finanzielle Unterstützung zeitlich begrenzter Projekte in Aussicht genommen.

Im konkreten Fall wurde für ein Projekt, dessen Durchführung im zweiten Halbjahr 1992 beabsichtigt ist, ein Förderungsansuchen gestellt.

- 3 -

Auf Grund der Projektunterlagen wird unter Bedachtnahme auf die budgetären Möglichkeiten über eine Förderung bzw. deren Höhe zu entscheiden sein.

Zu Fragen 3 und 4:

Der Frage der Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie messe ich als Arzt und Gesundheitsminister einen hohen Stellenwert zu.

Die Frage der Schaffung eines eigenen Lehrstuhles für Rheumatologie fällt allerdings in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung.

Im Bereich des Gesundheitsressorts ist bereits im Rahmen des Entwurfes einer neuen Ärzte-Ausbildungsordnung vorgesehen, eine dreijährige Additivausbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie - aufbauend auf den Facharztausbildungen für Innere Medizin, für Orthopädie und orthopädische Chirurgie sowie für Physikalische Medizin - zu schaffen.

